



Drama bei Austria Wien: Dragovic entschuldigt sich nach Rote Karte!

Aleksandar Dragovic zeigt sich selbstkritisch nach Sperre. Austria Wien erlebte Rückschläge im Cup und muss um Titelkämpfe bangen.

Wien, Österreich - Wiener Austria hat in den letzten Wochen einen herben Rückschlag erlitten. Nach einer bitteren 0:1-Niederlage im ÖFB-Cup-Halbfinale gegen Hartberg, bei dem der entscheidende Treffer durch Donis Avdijaj in der 54. Minute fiel, haben sich die Hoffnungen auf den ersten Saisontitel in Luft aufgelöst. Dieses Ergebnis bedeutet zudem, dass Austria Wien seit 10 Jahren kein Cup-Finale erreichen konnte. Darüber hinaus folgte ein torloses Unentschieden gegen Wolfsberg, was dazu führte, dass die Tabellenführung nach nur einer Runde verloren ging. Vor diesem Hintergrund sorgt die Sperre von Abwehrchef Aleksandar Dragovic für zusätzliche Sorgenfalten.

Dragovic, der im Spiel gegen Wolfsberg aufgrund einer zwei Spiele umfassenden Sperre fehlte, erhielt diese Strafe wegen Beleidigung eines Offiziellen nach dem Cup-Aus. Im Nachhinein äußerte er sich selbstkritisch und gab zu, dass sein Verhalten nicht „einer Austria Wien würdig“ sei. In einem Interview bedauerte Dragovic seinen emotionalen Ausbruch, der durch eine Rote Karte für sein Verhalten gegenüber Schiedsrichter Sebastian Gishamer nach dem Cup-Spiel ausgelöst wurde, und entschuldigte sich bei seiner Mannschaft sowie beim Schiedsrichter-Team. Er versicherte, keine beleidigende Absicht gehabt zu haben. In seiner 18-jährigen Profikarriere hat Dragovic allerdings nur einmal Rot gesehen und kann auf 100 Länderspiele für das österreichische Nationalteam

zurückblicken. Sollte sein Einspruch gegen die Sperre scheitern, wird er auch im bevorstehenden Wiener Derby fehlen.

Sperre und deren Auswirkungen

Die drohende Sperre könnte nicht nur Dragovics Teilnahme am Derby gegen Rapid gefährden, sondern auch die gesamte Teamdynamik bei Austria Wien beeinflussen.

Sportpsychologische Aspekte könnten dabei eine Rolle spielen. Während die professionelle Sportpsychologie im Fußball zunehmend anerkannt wird, ist der Zugang für viele Vereine, wie auch bei Austria Wien, oft schwierig. Nur wenige Bundesligisten beschäftigen vollzeit Sportpsychologen, und die sportpsychologische Arbeit findet häufig abseits der öffentlichen Wahrnehmung statt.

Die mentale Stärke und der Teamzusammenhalt sind jedoch entscheidend, besonders in Krisensituationen wie der aktuellen von Austria Wien. Experten betonen, dass die Etablierung von Sportpsychologen in der Bundesliga noch nicht vollends abgeschlossen ist. Der FC St. Pauli beispielsweise hat seine Suche nach einem Sportpsychologen öffentlich gemacht und kämpft damit, die richtige Expertise zu finden. Dies zeigt die wachsende Bedeutung der Sportpsychologie, um spezifische Probleme zu lösen und die Leistung der Spieler zu steigern.

In der aktuellen Situation bei Wien könnte die Berücksichtigung sportpsychologischer Strategien eine Schlüsselrolle spielen, um die sportlichen Leistungen und die emotionalen Reaktionen von Spielern wie Dragovic auf einem hohen Level zu halten. Die nächsten Spiele sind entscheidend, nicht nur für die Tabelle, sondern auch für die psychologische Verfassung der Spieler.

Die Herausforderungen, vor denen das Team steht, sind groß, und es bleibt abzuwarten, wie sich die Situation um Dragovic entwickelt und welche Maßnahmen ergriffen werden, um den Teamgeist und die Wettbewerbsfähigkeit aufrechtzuerhalten.

Für weitere Details und Informationen zu den jüngsten Ereignissen bei Austria Wien lesen Sie die Artikel von **Kosmo** und **Heute**. Für Erkenntnisse über die Rolle der Sportpsychologie im Fußball besuchen Sie **die Sportpsychologen**.

| Details | |
|----------------|--|
| Vorfall | Beleidigung |
| Ursache | emotionales Verhalten |
| Ort | Wien, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.kosmo.at• www.heute.at• www.die-sportpsychologen.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at